Konflikte sind ein Zeichen von Lebendigkeit.

Sie gehören zum normalen Zusammenleben und ihr Entstehen zeigt, dass es unterschiedliche Bedürfnisse zwischen unterschiedlichen Menschen gibt.

Das ist also für Christen und Gemeinden nichts Ungewöhnliches.

Damit aber ein Konflikt nicht in einem zermürbenden Streit endet, der zu verletzten Beziehungen führt, sollte hilfreiche Begleitung von außen in Anspruch genommen werden. Gemeinsam lassen sich faire und tragfähige Lösungen finden, so dass Klarheit entsteht und Kraft freigesetzt wird, den Weg gemeinsam weiter zu gehen.

Kontaktaufnahme:

Leiter des Vertrauensrats der AMBD
Wilfried Schuster
Pastor i.R. 32791 Lage
Tel: Tel.: Tel.: 05232 9802907
Mobil: 01577 7287483
Mail: wilfried.schuster@mbg-lage.de

oder

Johann Teichrib
Kirche für Hameln
Tel.: 05151 9615346
Mobil: 0152 03759936
Mail: teichrib.johann@gmail.com

oder

Guntram Guldner,
Ev. Freikirche MBG, Lage
32758 Detmold
Telefon: 05231 8791104
Mobil : 0151 2408 2179
Mail: Guntram.Guldner@online.de

Weitere Mitarbeiter im Vertrauensrat:
Für spezielle Fragen und Situationen wirken auch Frauen bei der Beratung mit.

„Helft einander, eure Lasten zu tragen.
So erfüllt ihr das Gesetz,
das Christus uns gibt.“

Galater 6,2

Der Vertrauensrat der AMBD

will euch als Gemeinde unterstützen

Unser Angebot als Vertrauensrat der MBD

1. Sie wünschen als Gemeinde eine Stärkung ihrer Beziehungen zur AMBD? Dann laden sie gern den VR zu einem Gespräch, einem Predigtdienst oder zur Kontaktpflege bei einem Gemeindefest ein. Wir kommen gern in Ihre Gemeinde. Stel-len dabei auch gern die Arbeit der AMBD vor.
2. Sie erleben als Gemeinde aktuell Stagnation, möch-ten sich wieder gut weiter entwickeln, wissen aber nicht so richtig wie? Dann sind wir für Sie da, um gemeinsam zu überlegen.
3. Sie haben Fragen zur Leitung der Gemeinde, zur Leiterausbildung oder zur Mitarbeitergewin-nung und – Förderung? Gern helfen wir ihnen weiter.
4. Überlegen Sie als Gemeinde erstmals oder neu einen Pastor, Gemeindediakonin oder Jugend-Refe-renten einzustellen und brauchen für die nächsten Schritte Beratung? Dann verweisen wir gern auf unsere Arbeitsmappe, mit entspre-chenden Infor-mationen, die allen Gemeinden vorliegt. Gern kön-nen sie uns zur Pastorenfin-dung hinzu ziehen.

Und so könnten die nächsten Schritte aussehen:

1. Planen Sie ein erstes Treffen als Gemeindelei-tung mit uns, um gemeinsam anstehende Fra-gen und Probleme anzusehen.
2. Wir werden anschließend als Vertrauensrat darü-ber beraten und ihnen weitere Schritte empfehlen.
3. Gern vermitteln wir Ihnen als VR auch eine weiter-gehende Gemeindeberatung oder eine Konfliktbe-ratung / Mediation.

Das ist uns als Vertrauensrat wichtig

1. Wir bemühen uns, die Verbundenheit zwi-schen den AMBD-Gemeinden zu stärken und dafür auch Gemeinden zu besuchen
2. Gern gehen wir auf Fragen der Gemeinden im Blick auf die AMBD und ihren Dienst für die Gemeinden ein.
3. Wir besuchen ihre Gemeinde gern, um mitei-nan-der für Ihre Situation zu beten. Gern ge-ben wir dabei hilfreiche Impulse weiter oder helfen, einen festgefahrenen Prozess wieder in Gang bringen.
4. Bahnt sich ein Konflikt in der Gemeinde an, lohnt es sich, frühzeitig mit dem Vertrauensrat darüber zu sprechen, um es nicht zu einer Es-kalation eines Konflikts kommen zu lassen.
5. Gibt es Probleme oder Unstimmigkeiten in Perso-nalfragen, stehen wir Ihnen ebenfalls hilfreich zur Seite und vermitteln passende außergemeindliche Hilfsangebote.
6. Uns ist wichtig, dass sich Gemeindeleiter / Älte-ste, aber auch Mitarbeiter für ihren Dienst befä-higt fühlen und fördern entsprechende Weiterbil-dun-gen in der AMBD.
7. Das Angebot des VR ist zeitlich und im Um-fang auf 5 Treffen im Zeitraum von 3 Mona-ten mit max. 20 Beratungsstunden begrenzt. Ist absehbar, dass die Begleitung intensiver erfolgen soll, dann vermittelt der VR gern eine Gemeindeberatung bzw. ein ex-ternes Lei-tungs-Coaching.

Das sollten Sie bedenken ...

1. Die Gemeinde ist das Kostbarste, das Jesus Christus in dieser Welt hat. Uns ist Christi Herde als Hirten und Leiter anvertraut. Dabei denken wir an Apos-telgeschichte 20,28
2. Als Gemeinde sind wir Teil dieser Herde Gottes, die in ihrer Vielfalt und Buntheit von Christus selbst zur Einheit berufen wurde und ihren HERRN in der ge-lebten gegenseitigen Liebe zu verherrlichen sucht.
3. Die Gemeinde ist wie alles Leben darauf ausgerich-tet zu wachsen. Störfaktoren sind normal, können aber diese Entwicklung verhindern und bedürfen deswegen besonderer Beachtung.
4. Trotz allem guten Wollen und Bemühen um die Förderung des Leibes Chri¬sti gehören Konflikte von Anfang an zur Geschichte der Gemeinde Jesu. Dabei bedenken wir: „Konflikte sind Ausdruck von Lebendigkeit“ und keine geistliche Katastrophe.
5. Der Geist Gottes hilft uns durch seine Kraft der Liebe und Weisheit unsere Gemeinschaft zu lieben und zu leiten.
6. Gegenseitiger Respekt vor der Unverletzlichkeit der Persönlichkeit des Anderen hilft Christen, sich nicht selbst durchzusetzen, sondern mit Gebet und Weis-heit anderen zu begegnen und einen gemeinsamen Weg zu suchen. Dabei sind wir alle auf Ergänzung hin geschaffen und brauchen einander.
7. Es ist kein Zeichen von Schwäche, wenn eine Ge-meindeleitung alleine nicht weiter kommt, sondern andere um Hilfe bittet; so erleben Leitung und Ge-meinde den Segen gegenseitiger Ergänzung.